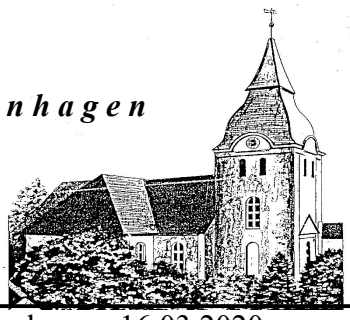
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Stavenhagen

Bei der Kirche 2
17153 Stavenhagen
Telefon: 039954-21813
Fax: 039954-21819
Email: stavenhagen@elkm.de



Stavenhagen, 16.03.2020

Liebe Stavenhägener, liebe Freunde, liebe Schwestern und Brüder,

auf einmal ist alles anders. Feiern werden abgesagt, ob im Freundeskreis, in der Familie oder auch bei uns in der Kirchengemeinde. Das Konzert, worauf man sich gefreut hat, die Enkelkinder, die man freudig erwartet hat, die Großeltern, die man gern besucht hätte. Verschoben, aufgehoben, abgeblasen.

Niemand von uns hat eine solche Situation jemals erlebt und keiner kann einschätzen, ob die getroffenen Maßnahmen ausreichend sind oder nicht. Ich möchte jedoch an dieser Stelle festhalten, dass sie nicht übertrieben sind. Denken Sie an ihren Bekannten mit Diabetes, ihre Eltern oder Großeltern mit hohem Alter und all diejenigen, welche wegen Krankheit oder aus anderen Gründen ein schwaches Immunsystem haben. Alle Maßnahmen, die unseren Alltag nun ins stocken bringen sind dafür da, diese Menschen – unsere Freunde, Verwandte und Liebsten – zu schützen. Das ist kein Ausdruck von Panik, sondern von großer Verantwortung und Nächstenliebe.

Auch wenn alles anders ist, so ist doch nicht alles verschoben, aufgehoben und abgeblasen. Stattfinden wird weiterhin:

- Vertrauen haben
- Füreinander da sein
- Den anderen im Blick haben
- Beten
- Nachbarschaft und Gemeinsinn

Ganz konkret:

- Kennen Sie Menschen in ihrer Nachbarschaft, welche sich nicht mehr trauen das Haus zu verlassen oder die zur Risikogruppe gehören? Fragen Sie nach, ob Sie mit Einkäufen oder anderem helfen können.
- Wissen Sie von jemandem, dem ein Gespräch gut tun könnte und haben Sie Zeit für ein Telefonat?
- Wenn der eigene Nudelvorrat groß genug ist, vielleicht kann man eine Packung für die Arbeit der Tafel e.V. entbehren? Gleiches gilt natürlich für weitere Lebensmittel. Fragen Sie hier gern bei unserer örtlichen Tafel nach, was gebraucht wird, damit nicht die Schwachen unserer Gemeinschaft unter der veränderten Situation leiden müssen.
- Gottesdienste finden zwar nicht mehr öffentlich statt, dennoch werden wir beten. Jeden Morgen um 8 und jeden Abend um 18 Uhr hören Sie das große Geläut unserer Kirche. Halten Sie gern inne, zünden zu Hause eine Kerze an und beten mit mir gemeinsam – nur eben nicht am gleichen Ort. Sei es Vater Unser oder Psalm 23, sei es stumm oder gesungen.
- Ab Donnerstag (19. März) oder Freitag (20. März) finden Sie dann regelmäßig tagsüber am Gemeindehaus (Bei der Kirche 2) Kerzen und einen Text als Faltblatt für die private Andacht zu Hause. Näheres hierzu dann im Aushang der Kirchengemeinde.

Wir sind nicht hilflos, vieles weitere kann getan werden – auch wenn es unser Leben durcheinander bringt. Seien Sie behütet und kommen Sie gut durch die bevorstehende Zeit.

Herzlichst – Pastor Kristian Herrmann